

In Hilden dagegen sei das Interesse zu gering. Gerade einmal 18 Nutzer hätten sich registrieren lassen. „Der Kunde in Hilden kommt uns dreimal so teuer wie der in Düsseldorf“, rechnet Telgenbüscher vor. Zudem sei nur

Dort gibt es auch weitere Informationen über die Vertragsmodalitäten und Kosten. Wer noch keinen Internet-Anschluss hat: Kostenfreie Hotline 0800/1014494.

(Stichwort/Kommentar, Seite 2)

Kaum Interesse: Die Car-Sharing-Station auf dem Lindenplatz ist in einen Dornröschen-Schlaf versunken.

RP-Foto: Staschik

Der Trend geht zum „Event“: 9. „Hildener Hochzeitsmesse“ in der Stadthalle

## Rustikale Cowboy-Trauung ist total „in“



Viele Anregungen für den „schönsten Tag im Leben“ boten 35 Aussteller am Wochenende den Besuchern in der Hildener Stadthalle.

RP-Foto: Olaf Staschik

von NADINE DIAB

HILDEN. Beim Stichwort „Heiratsantrag“ muss Barbara Mecklenbeck äufig lachen. Was bei anderen Paaen romantisch bei Rosen und Kerenschein zelebriert wird, passierte ei ihr ganz unerwartet auf der heischen Couch. „Wir saßen zusam-

men auf dem Sofa, im Fernsehen lief „Verbotene Liebe“ und da haben wir uns überlegt, dass wir doch eigentlich heiraten können. Ist ja ganz praktisch“, erzählt die Solingerin. Zusammen mit Freundin Mecki besuchte sie gestern die „Hildener Hochzeitsmesse“, um dort Ideen und Eindrücke für ihre Feier zu sammeln. „Heiraten

wollte ich schon immer. Aber bloß nicht so ein Märchentraum im glitzernden Prinzessinnenkleid. Das ist mir viel zu kitschig“, weiß die angehende Braut genau, was sie will. Vom Blumenschmuck bis zur Hochzeitskarte, alles soll bei Barbara Mecklenbecks großem Tag selbst gemacht werden. Bloß kein Programm wie

Luftballons zertreten oder eine Einmann-Kapelle: „Die Gäste sollen nur schick gekleidet sein. Ansonsten ist alles total locker.“ Selbst beim Eröffnungstanz weiß sie schon genau, was sie will. „Auf jeden Fall wird das ein Karaoke-Lied, kein Tango oder Walzer. Die Gäste sollen über den Sänger lachen und gar nicht sehen, wie schlecht Thomas und ich tanzen.“

### Traumreise statt Biberbettwäsche

Wer keine Zeit hat und nicht alles allein organisieren will, ist bei den „Wedding Planern“ vom „Hochzeits Service NRW“ genau richtig. Vom Trauring bis hin zum Festessen: alles wird von Mandy Pomplun und Nicole Clement organisiert. „Der Trend geht hin zum Event. Besonders „in“ ist momentan die rustikale Cowboy-Hochzeit oder die romantische Barock-Hochzeit mit weißen Tauben im schönen Schloß“, erklärt Mandy Pomplun. Zum „Honeymoon“ nach Schweden ins Eishotel oder doch lieber auf die Seychellen? „Traumreise statt Biberbettwäsche“ heißt es vielversprechend bei „Avantgarde Travel“. „Besonders beliebt ist die Reise nach Australien. Oft wird das Brautpaar aber von den Eltern mit einer tollen Reise überrascht“, erzählt die Chefin Marion Klee. 35 Aussteller präsentierten in der Stadthalle ihr breites Angebot. Für fünf Euro gab es bei den „Friseuren in Aktion“ ein Braut-Make-up und die passende Frisur dazu. Auch das Ständesamt war präsent. Passende Musik bot der Damenchor „Chor '84“ an: je nach Wunsch klassisch, popig oder Gospel.

## ANWONNER beteiligen

HILDEN (cis). Die Entwicklung des Bereichs Kronengarten zu einem attraktiven Geschäftsbereich hat Bürgermeister Günter Scheib beim Neujahrsempfang der SPD an die Spitze einer Liste mit wichtigen Projekten gesetzt. Dabei müsse auf die Wünsche und Vorstellungen potenzieller Investoren eingegangen werden. Auch das Bahn-Gebiet zwischen Güterbahnhof und Ellerstraße soll als Gewerbegebiet entwickelt werden. Eigentümer und Investor müssten endlich „in die Pötte kommen“, sagte Scheib mit Blick auf den Dauerbrenner Bahnhof. Eine Risikominderung für den Investor um den Preis der Beschneidung der Mitwirkungsrechte für die Anwohner sei nicht akzeptabel. Für 40 Jahre Treue zur SPD wurden geehrt: Walter Haas, Helmut Klever, Max Maacken, Arnold Runschke, Kurt Valbert, Ruth Wiemers. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Lothar Gärtner, Reinhold Marczinek, Dietmar Marten, Albert Ped, Heinz Günther Sobotta und Michael Sobotta ausgezeichnet.

## SDI: Nachtrag zum Gutachten

HILDEN (cis). Die Platanen vor dem Bahnhof würden durch einen Umbau nicht gefährdet, sondern deren Standortsituation sogar verbessert. Damit weist der Investor SD Immobilienverwaltung ein Schreiben von Baudezernent Maximilian Rech zurück. Rech hatte darin festgestellt, dass das Baumgutachten keine Aussagen darüber enthalte, wie sich das geplante Bauvorhaben langfristig auf die Bäume am Bahnhof auswirke. SDI will den Fraktionen zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Mittwoch einen Nachtrag des Gutachters vorlegen. Geschäftsführer Eckhard Schmitz wies darüber hinaus den Vorwurf zurück, SDI habe Fristen verstreichen lassen.